



Report

der Pfarre Altstadt

Februar | März 2020



Liebe Pfarrgemeinde!

Von einer heimtückischen Krankheit besonderer Art hat der Theologe und Arzt Albert Schweitzer gewarnt. Er beschreibt sie so:

„Ihr wisst, dass im Inneren von Afrika die Schlafkrankheit herrscht. Zuerst werden die Leute ein klein wenig matt, dann immer mehr und mehr, bis diese zuletzt immer wieder schlafend daliegen und an Entkräftung sterben. Der berühmte Professor Koch aus Berlin war vor eineinhalb Jahren in jenen Gegenden, um die Schlafkrankheit zu studieren. Er entdeckte die Anfänge des Übels an vielen, die ihn deshalb auslachten und sagten, sie fühlten sich ganz wohl. Und er wusste doch ganz sicher, dass sie schon angesteckt waren und beteuerte, dass sie sich nicht in Pflege geben wollten. So gibt es auch eine Schlafkrankheit der Seele, bei der die Hauptgefahr ist, dass man sie nicht kommen fühlt; darum müsst ihr auf euch achten. Und wie ihr die geringste Gleichgültigkeit an euch merkt und gewahr werdet, wie ein gewisser Ernst, eine Sehnsucht, eine Begeisterungsfähigkeit in euch abnimmt, dann müsst ihr über euch erschrecken und euch klar werden, dass das davon kommt, dass eure Seele Schaden gelitten hat.“



Die Schlafkrankheit der Seele – ja, die Ansteckungsgefahr ist groß: Sie greift um sich im Alltagsstrott und auch im „Pfarrstrott“ und „Glaubenstrott“: Alles läuft so dahin, kaum jemand lässt sich herausreißen, begeistern für Neues... Viele haben mit der Kirche pauschal abgeschlossen, der harte Kern schrumpft. Des Motivierens und Begeisterns wird man manchmal müde (ein Gefühl, das mich im 10. Jahr in Altenstadt immer mehr beschleicht). Auch nach der wunderschönen Taufe oder Hochzeit, auch nach dem so berührenden Abschied bei einer Beerdigung oder bei vielen anderen Berührungspunkten mit unserer Pfarrgemeinde lässt sich kaum jemand bewegen, noch etwas mehr von Glaube und Kirche leben und erleben zu wollen, tiefer zu entdecken, mit anderen zu teilen...

Nach Albert Schweitzer sind drei Anwendungen gegen die Schlafkrankheit der Seele nötig:

Sensibel werden – achtsam, aufmerksam sein, wenn unsere Seele Schaden nimmt, wenn sich Gleichgültigkeit einschleicht, wenn unser Ernst, unsere Sehnsucht und Begeisterungsfähigkeit mehr und mehr verloren geht!

Erschrecken – über die eigene Bequemlichkeit, die sich breit gemacht hat; über die eigene Abgeklärtheit in Sachen Glaube und Kirche; über die Erwartungslosigkeit gegenüber der Botschaft des Evangeliums; über meinen Egoismus, der mir die Augen verschließt für die Situation der anderen; über meine Rastlosigkeit, die zur Oberflächlichkeit führt und mich nicht mehr zum Nachdenken kommen lässt...

Sich in Pflege begeben – bei dem Arzt, der Jesus Christus ist und der wie kein anderer meine Sehnsucht nach einem wertvollen Leben kennt, der meine Begeisterungsfähigkeit und Freude am Glauben und am Menschsein wieder wecken kann.

So eine Kur gegen die „Schlafkrankheit der Seele“, bei der wir sensibel werden und auch erschrecken und uns vertrauensvoll in Pflege begeben, wünsche ich dir und auch mir (vielleicht gerade in den 40 Tagen vor Ostern)!

Euer Pfarrer
Ronald Stefani

Stärkung in Krankheit und Leid

Das Wort „Krankensalbung“ löst bei vielen Menschen Angst aus. Angst vor der Vergänglichkeit, Angst, sterben zu müssen. Früher wurde die Krankensalbung erst am Ende des Lebens, wenn der Mensch im Sterben lag, gespendet. Eigentlich schade um die verstrichene ungenützte Zeit!

Früher war dieses Thema für mich gar nicht wichtig. Das Bedürfnis danach habe ich erst verspürt, als ich in den letzten zwei Jahren vor zwei Operationen stand. Ich fragte Pfarrer Ronald, ob wir zusammen die Krankensalbung feiern können. Anfangs noch eine ungewohnte Situation für



mich spürte ich jedoch sehr rasch, wie gut mir das gemeinsame Beten, Salben und Händeauflegen tat. Es machte mich ruhig und es gab mir ein Stück Gottvertrauen, das dann auch am Tag der Operation immer noch da war. Das Gebet oder der Psalm, den Pfarrer Ronald für meine Situation aussuchte, begleitet mich auch heute noch!

Als meine Mama vor zwei Jahren einen Schlaganfall erlitten hat, da war mir die Krankensalbung für meine Mama ganz wichtig. Aber auch für mich als Tochter eine wichtige Erfahrung. Mama ist gesalbt, gestärkt für ihren Weg, egal was auch kommt. Und wir als Kinder, die bei dieser Krankensalbung dabei waren, sind es auch.



Die Krankenkommunion, die nach Rücksprache mit Pfarrer Ronald auch von Angehörigen zu den Kranken nachhause gebracht werden kann, ist für mich sehr wertvoll: Die Verbindung mit dem Gottesdienst der Pfarrgemeinde, aus der die Kommunion nachhause gebracht wird, das Beten zuhause, das Lesen des Evangeliums und Kommunion (Communio – Gemeinschaft mit Gott) zu feiern. Es ist berührend, mit einem kranken oder alten Menschen am Tisch oder Krankenbett zu sitzen, zu beten und die Krankenkommunion zu spenden. Auch in meinen Hospizeinsätzen höre ich von positiven Rückmeldungen von PatientInnen, dem Pflegepersonal oder der Krankenhausseelsorge.

Krankensalbung und Krankenkommunion sind keine Frage des Alters sondern eine Frage der persönlichen Krisensituation, in der ich mich gerade befinde, wenn Krankheit oder Leid mein Leben bedroht. Beides ist als Stärkung gedacht. Manchmal denke ich mir, wenn den Leuten bewusst wäre, wie wohltuend die Feier der Krankensalbung und / oder der Krankenkommunion sein kann, dann würde dieses Angebot viel öfter genutzt werden.

Mit meinen Zeilen möchte ich allen Mut machen, mit Pfarrer Ronald oder mit einem Priester Ihres Vertrauens Kontakt aufzunehmen. Ich kann nur sagen „es lohnt sich“: Krankensalbung und Krankenkommunion tun der Seele gut und geben Kraft, um den Weg durchs Leben weitergehen zu können, gerade wenn es schwierig ist.

Dolores Podgorschek

Kirchensautritte

Mitte Jänner wurden wie jedes Jahr die Zahlen präsentiert: 2019 gab es in Vorarlberg 3218 Personen, die aus der Kirche ausgetreten sind. Das ist eine Steigerung der Austritte um 7,9 % im Vergleich zum Vorjahr. In unserem Pfarrverband Altstadt-Levis sind 60 Personen aus der Kirche ausgetreten, 10 wurden wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Jedes Mal wenn der Brief des Bischofs über einen Austritt bei mir auf dem Schreibtisch landet, tut es weh, die Namen zu lesen. Da ich schon ein paar Jahre in Altstadt bin, kenne ich inzwischen einige persönlich. Darunter sind auch schon junge Erwachsene, die ich zur Firmung begleitet oder in der 4. Klasse Volksschule in Religion unterrichtet habe. Es beschleicht einen schon das Gefühl: Da hast du doch nicht genug getan, doch zu wenig Freude und Begeisterung für Glaube und Kirche geweckt... Und klar weiß ich, dass es mehrere Faktoren sind, die zum Austritt führen. Gerade wenn der familiäre Hintergrund sehr „kirchenfern“ ist wundert es nicht, wenn junge Leute mit unserem Glauben und mit Kirchesein immer weniger oder gar nichts mehr anfangen können. Und ganz ehrlich: Wenn ich selber die Kirche nur aus den Medien kennen würde, wäre ich wahrscheinlich auch schon ausgetreten.

Ich weiß und erlebe aber, dass Kirche so viel mehr ist, das durch und durch positiv und lebensfördernd ist. Bedauerlich, dass das bei vielen nicht mehr ankommt. Da kann man machen was man will...

Und auch das muss gesagt werden: Nicht nur die Menschen entfernen sich von der Kirche. Leider hat sich auch die Kirche mit all dem, was sich hinter dem Schlagwort „Reformstau“ verbirgt, von der Lebensrealität der Menschen entfernt, ganz zu schweigen von all den Skandalen. Für viele ist die Kirche einfach unglaubwürdig geworden. Auch da kann man als einzelner Pfarrer machen was man will...

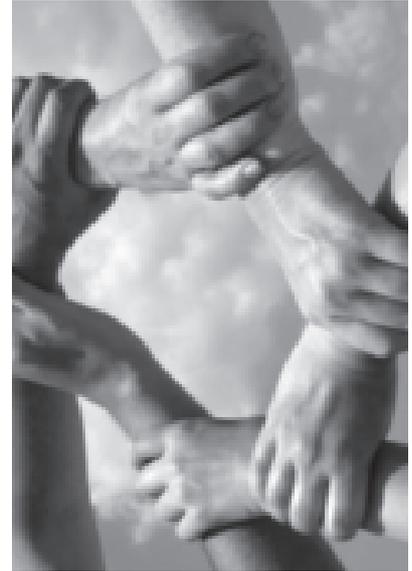
Auf jeden Fall verliert unsere Pfarrgemeinde mit jeder innerlichen Distanzierung und mit jedem Austritt an verbindender Kraft und jede und jeder, die / der geht, fehlt und verliert die Möglichkeit, selber einen wertvollen Beitrag zum Aufbau der Kirche vor Ort leisten zu können – ganz besonders, wenn es z.B. um das Patenamts geht (und dann ist wieder die Kirche schuld, weil jemand, der nicht mehr bei der Kirche sein will, nicht Pate sein kann...).



Wiedereintritt ist möglich

Berührend sind die Gespräche, wenn jemand wieder in die Kirche eintreten will. Die Gründe für einen Wiedereintritt sind sehr verschieden und jede und jeder ist willkommen, die Türen für einen Wiedereintritt stehen offen! Einzige Voraussetzung für einen Wiedereintritt ist die persönliche, ehrlich gemeinte Bereitschaft dafür. Nach einem Gespräch mit mir erfolgt die Feier der Wiederaufnahme mit zwei Zeugen meistens im Pfarrhaus.

Zu entkräften sind auch falsche Gerüchte, dass man den Kirchenbeitrag ab dem Zeitpunkt des Austrittes nachzahlen muss. Das stimmt nicht. Vielmehr stimmt, dass das neue Kirchenmitglied auch noch in dem Jahr, in dem es wieder in die Gemeinschaft der Katholischen Kirche eingetreten ist, vom Kirchenbeitrag befreit ist. Bei den Gesprächen zum Wiedereintritt geht es auch um die Frage, wie jemand seinen Platz in unserer Kirche finden kann. Das Thema Kirchenbeitrag ist lange nicht alles – auch wenn der Kirchenbeitrag für die Pfarrgemeinden die finanzielle Grundlage für die Seelsorge bildet. Ich denke, die Kirche braucht in erster Linie Christinnen und Christen, die ihr Gesicht zeigen, die mitleben, die auch kritisch sind und ihre Stimme erheben, die mit anderen den Glauben entdecken und teilen.



Ergo

Mit Erich Flügge möchte ich gerne ermutigen: „**Dabeibleiben, kreativ werden, kritisieren und nerven bis der Tod kommt.**“

Danke an alle,
die auch heuer wieder ihren Beitrag geben!

Danke an alle,
die in unserer Pfarrgemeinde und anderswo Kirche lebendig mitgestalten,
die Glauben leben und Hoffnung geben!

Pfarrer Ronald Stefani

Junge Menschen sind bereit für den Dienst am Altar

Am Sonntag, den 17. November 2019 hatten 12 neuen Ministrantinnen und Ministranten ihre feierliche Ministrantenaufnahme. Aufgenommen wurden:

Elina Kröss
Elias Radl
Elina Sugg
Emilia Bickel
Filippo Chilelli
Jakob Gehrman
Leo Müller
Leonie Vonbun
Lorenzo Chilelli
Rebekka Hämmerle
Robin Tiefenthaler
Sabrina Studer

Nach dem Gottesdienst durften alle noch zu unserem Pfarrer, um bei ihm super gute Spaghetti Bolognese zu essen.

Anschließend hatten die Minis noch jede Menge Spaß beim Treppen-Rutschen.

Eines ist klar: Jetzt hat unser Pfarrer eine frisch geputzte Treppe!

Für den Ministrantenleiterkreis
Anna Walser



Große Spendensumme beim 25. Weihnachtsbasar

Bereits seit unermüdlichen 25 Jahren, einem Vierteljahrhundert also, zeigt sich Altstadt mit großem Engagement. Denn auch 2019 organisierte Frau Elisabeth Irovec wieder den traditionellen Weihnachtsbasar zugunsten der Straßenkinder in Rumänien. Durch den Verkauf von Handarbeiten beim Weihnachtsbasar am 24. November 2019 konnte insgesamt die stolze Summe von € 4.300,-- gesammelt und an den Verein Concordia überwiesen werden, der sich für die Straßenkinder in Rumänien einsetzt.



Wir möchten allen fleißigen HandarbeiterInnen, BastlerInnen, BäckerInnen und SpenderInnen ein herzliches Dankeschön aussprechen, sowie allen anderen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben! Ein großer Dank gilt auch dem Küchenteam, das für das leibliche Wohl sorgte. Wenn Sie sich für diese wertvolle Aktion engagieren möchte, melden Sie sich direkt bei Elisabeth Irovec (0664/3938917). Wir und vor allem die Straßenkinder in Rumänien freuen uns über Ihre Unterstützung.

Manuela Mylonas

Unterstützung der Erdbebenopfer in Albanien

Beim Frühstück nach den Rorate haben unsere BesucherInnen mit ihren Spenden in der Höhe von

€ 1.176,30

wieder einen Beitrag für die Albanienhilfe geleistet, die dieses Geld in Anbetracht des verheerenden Erdbebens vom November des vergangenen Jahres dringend benötigt. Danke allen SpenderInnen.



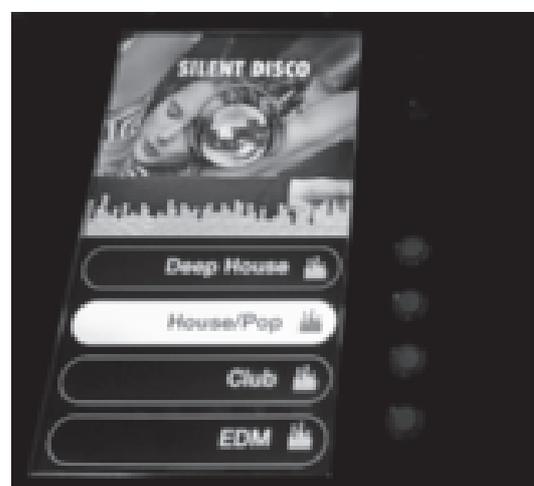
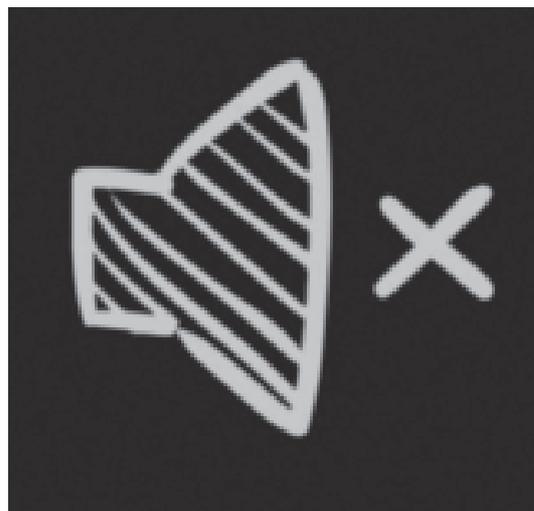
Für die Frauenrunde
Melitta Möller

Silent Disco

Mit unserem neuen Firmkonzept „Firmung 17+“ startet die nächste Firmvorbereitung im Herbst 2022. Um einen guten Übergang bis zur Firmung ab 17 zu gestalten, lädt das Firmteam junge Leute ab 12 Jahren regelmäßig zu verschiedenen Veranstaltungen (Fackelwanderung, Filmabend, #16houtside mit Übernachtung in der Kirche etc.) ein. Die Gemeinschafts-Erfahrung, das Miteinander-auf-dem-Weg-Sein, aber auch die Kirchen-Zugehörigkeit, die aktive Teilnahme am Leben unseres Pfarrverbandes sind zentrale Möglichkeiten zur Bestärkung des eigenen Glaubens.

In diesem Sinne stand am Samstag, den 14. Dezember 2019 nach einer von Jugendlichen mitgestalteten Vorabendmesse ein absolutes Highlight auf dem Programm: eine SILENT DISCO – und ca. 50 Jugendliche aus unserem Pfarrverband, zum Teil auch mit Freundinnen und Freunden, folgten der Einladung. Jede/r bekam einen kabellosen Kopfhörer und konnte an diesem zwischen verschiedenen Kanälen selber die Musik wählen. Mit dem Kopfhörer am Ohr sank die Hemmschwelle und viele gaben ihr musikalisches und tänzerisches Talent zum Besten.

In den Tanzpausen rutschten die Kopfhörer cool in den Nacken und man gönnte sich immer wieder einen leckeren, alkoholfreien Cocktail an der Bar. Mit Lebkuchen, Mandarinen und Erdnüssen wurde ganz rege Smalltalk getrieben – über Gott, die Welt und vielleicht auch über die Firmung 17+. Alles in allem ein äußerst gelungener Jugendabend!



Und auch die nächsten Events stehen bereits fest:

- **Samstag, 7. März 2020:**
18.00 Uhr Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Altenstadt & anschließend Pasta Talk im Pfarrzentrum Altenstadt
- **Freitag, 5. Juni.2020:**
17.00 Uhr Garden Party & Escape Room Game in Pfarrers Garten



Für das Firmteam
Peter Lins

Gewaltschutz - Nähe und Distanz

Zu unserer Minileiterkreis-Sitzung haben wir Mag. Judith Zortea eingeladen für einen Workshop zum Thema Gewaltschutz – Nähe und Distanz in der Jugendarbeit.



In intensiven Gesprächen und vielen Praxisbeispielen konnten wir uns mit diesem wichtigen und sensiblen Thema beschäftigen, unser Wissen auffrischen und unsere Erfahrungen miteinander teilen.

Nach getaner Arbeit hat uns Pfr. Ronald zum Pasta Talk ins Pfarrhaus eingeladen. Im Rahmen der Dialoginitiative der Jungen Kirche haben wir ein Pasta-Set mit allen Zutaten und kreativen Impulsfragen erhalten. Gemeinsam essen und sich austauschen zu Fragen, wie zum Beispiel „Mit dem Fahrrad zum Strand oder mit dem Porsche ins Büro?“, „Ist im Leben alles vorherbestimmt?“ oder „Welches Denkmal würdest du setzen?“, war ein gelungener und lustiger Rahmen. Die zentrale Frage der Initiative ist: „Wenn du 500 € Startkapital hast. Welche Idee für eine bessere Welt würdest du umsetzen?“ Wir lassen uns überraschen, welche Ideen sich ergeben.



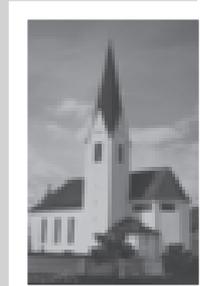
Für den Ministrantenleiterkreis
Julia Lais

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Winterzeit:
 18.00 Uhr in Altenstadt (VA - vor Feiertagen immer 19.00 Uhr)
 08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in Altenstadt
 Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Levis, St. Magdalena
 Am letzten Mittwoch im Monat in Altenstadt
 mit allgemeinem Jahrtag
 Do 19.00 Uhr Abendlob in Altenstadt
 Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Altenstadt, Klosterkirche
 Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in Altenstadt



Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
 Tel. 05522/72206 Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at

Weitere Gottesdienste in Altenstadt

<p>Fünfter Sonntag im Jahreskreis 8./9. Februar</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Jes 58,7-10; 1 Kor 2,1-5; Mt 5,13-16</p>
<p>Sechster Sonntag im Jahreskreis 15./16. Februar</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor, 10.00 Uhr mit Taufe, mitgestaltet vom Geistreich-Chor Sir 15,15-20; 1 Kor 2,6-10; Mt 5,17-37</p>
<p>Mittwoch 19. Februar</p>	<p>19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat Februar der letzten fünf Jahre</p>
<p>Siebter Sonntag im Jahreskreis 22./23. Februar Faschingssonntag</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr mitgestaltet von „Zitternde Lippen“ und Orgel. Kleine und große Mäscherle sind in allen Gottesdiensten herzlich willkommen! Lev 19,1-2.17-18; 1 Kor 3,16-23; Mt 5,38-48</p>
<p>Aschermittwoch Beginn der hl. 40 Tage 26. Februar</p>	<p>08.00 Wortgottesfeier in Altenstadt mit Aschenauflegung für die SchülerInnen der Volksschule. 19.00 Uhr Bußgottesdienst im Pfarrverband in der <i>Pfarrkirche Levis</i>. Unter dem Zeichen der Asche beginnen wir die heiligen 40 Tage vor Ostern. Familienfasttagopfer. Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen, nach Levis zu kommen!</p>

Erster Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 29. Februar/1. März Funkensonntag	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis, anschl. Fackelzug zum Funkenplatz und 10.00 Uhr. Gen 2,7-9; 3,1-17; Röm 5,12-19; Mt 4,1-11 14.30 Uhr Tauffeier
Zweiter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 7./8. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Gen 12,1-4a; 2 Tim 1,8-10; Mt 17,1-9
Freitag 13. März	09.00 Uhr Eucharistiefeier mit erstem Jahrtag für Herrn Arthur Büchel, St. Zeno-Gasse 7, in der Klosterkirche
Dritter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 14./15. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor und 10.00 Uhr Ex 17,3-7; Röm 5,1-2.5-8; Joh 4,5-42
Mittwoch 18. März	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat März der letzten fünf Jahre
Vierter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 21./22. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b; Eph 5,8-14; Joh 9,1-41
Verkündigung des Herrn Mittwoch 25. März	19.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium in der Klosterkirche, anschl. Agape im Kloster
Fünfter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 28./29. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Ez 37,12b-14; Röm 8,8-11; Joh 11,1-45
Versöhnungsgottesdienst Freitag 3. April	19.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst im Pfarrverband in der <i>Pfarrkirche Altstadt</i> , mitgestaltet vom Geistreich-Chor

Herzliche Einladung zu den Kreuzwegandachten um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

jeweils am Donnerstag
19. März, 26. März und 2. April 2020

Möglichkeit zur Beichte oder zum Beichtgespräch

beim Abend der Barmherzigkeit am 20. März 2020
und nach Absprache mit Pfarrer Ronald Stefani

Unsere nächsten Tauftermine:

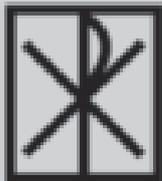
Sonntag, 1. März 2020 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 19. Februar 2020, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Sonntag, 3. Mai 2020 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 29. April 2020, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeier zum Sonntag möglich.

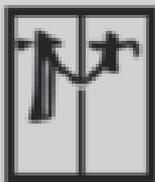


Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Rosalie - der Eltern Julienne und Christian Speckle,
Landtseeweg 12

Pia Elisa - der Eltern Nora Kirchebner und Philip Sagmeister,
Küchlerstraße 15b

Livia Sophie - der Eltern Katrin Mähr und Mike Florian,
Bregenz



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Karl Egger, Dornbirn	Jahrgang 1956
Karl-Heinz Martin, Altenburggasse 8	Jahrgang 1936
Josef Müller, Levis	Jahrgang 1932
Eugenie Kerbleder, Josef-Haltmeier-Gasse 11	Jahrgang 1925
Stefanie Purkart, Wocherweg 5	Jahrgang 1927
Das Kind Leon Hahn-Meier	Jahrgang 2020
Rita Gau, Langenfurch 6	Jahrgang 1934

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Februar** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 19. Februar 2020**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Februar	Paula Mähr, Reichsstraße 3	+ 02.02.2015
	Anna Ess, Wasenweg 8	+ 13.02.2015
	Alois Rohrer, Feldkirch	+ 13.02.2015
	Maria Schreiber, Priorin-Schaffner-Gasse 3	+ 18.02.2015
	Hubert Studer, Rankweil	+ 02.02.2016
	Hilda Thurner, Reichsstraße 7a	+ 04.02.2016
	Erika Schaffer, Reichsstraße 7a	+ 26.02.2016
	Hilda Riener, Gisingen	+ 15.02.2017
	Julius Schöch, Luegerstraße 21a	+ 12.02.2018
	Berta Dobler, Altenburggasse 5	+ 20.02.2018
	Hedwig Berchtold, Kaiserstraße 49	+ 01.02.2019
Theresia Frank, Luegerstraße 27	+ 24.02.2019	

Den allgemeinen Jahrtag für die **im März** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 18. März 2020** um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

März	Eugen Ess, New Jersey	+ 11.03.2015
	Maria Schoaß, früher Reichsstraße 7	+ 11.03.2015
	Franz Rheinberger, Juxweg 2	+ 15.03.2015
	Karl Braun, Tafernstraße 23	+ 16.03.2015
	Rainer Bickel, Kaiserstraße 13	+ 30.03.2015
	Günter Allgäuer, Wasenweg 22	+ 17.03.2016
	Herlinde Walser, Nofels	+ 25.03.2016
	Günter Raich, Kiebersbündtweg 7	+ 31.03.2017
	Charlotte Angeneter, Frastanz	+ 13.03.2018
	Olga Müller, Reichsstraße 36	+ 14.03.2018
	Erich Steiner, Feldkirch	+ 17.03.2018
Arthur Büchel, St. Zeno-Gasse 7	+ 12.03.2019	

Den ersten Jahrtag für Herrn Arthur Büchel, St. Zeno-Gasse 7 begehen wir in der Eucharistiefeier am Freitag, den 13. März 2020 um 09.00 Uhr in der Klosterkirche.

Nikolausaktion in Altenstadt und Levis

Schon bei den Anmeldungen zum Nikolausbesuch, die von der Nikolausekretärin Dolores übernommen wurden, kam auch in unserem Team vorweihnachtliche Stimmung auf. Mit der professionellen Hilfe von Nikolausmama Evi Müller wurden die Fahrtrouten und die Besuchszeiten eingeteilt. Zirka 60 Familien wurden dann noch persönlich angerufen und informiert.



Mit viel Liebe und Engagement waren auch in diesem Jahr alle ehrenamtlichen Helfer, ob als Nikolaus, Knecht Ruprecht, Fahrer oder Küchenpersonal dabei, dient doch die Aktion immer einem sozialen Zweck. So wurde in diesem Jahr einer jungen Frau mit zwei kleinen Kindern, nach einem Schicksalsschlag ein schöner Spendenbetrag übergeben.

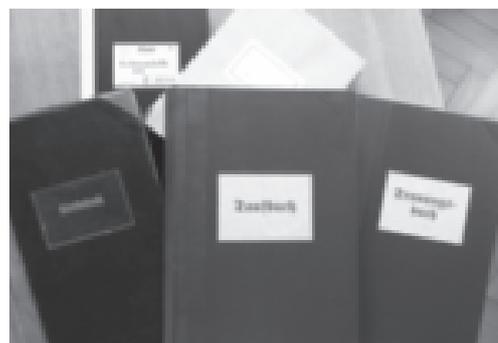
Ein großes Vergelt's Gott allen Spendern und Gönnern, die unsere Aktion jedes Jahr unterstützen, sowie allen ehrenamtlichen Helfern. Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr unsere Aktion einem guten Zweck zur Verfügung stellen zu können.

Für das Nikolausteam Altenstadt
Hans Manahl

Matriken - Pfarrrückblick 2019 in Zahlen

In dieser Ausgabe unseres Report möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Matrikenaufzeichnungen aus dem Jahr 2019 geben:

- 22 Kinder wurden durch die Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus und in die Kirche aufgenommen.
- 33 Erstkommunionkinder haben zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen.
- 4 Ehepaare haben sich im Sakrament der Ehe verbunden.
- 16 Männer, 12 Frauen und 1 Kind haben wir im Glauben an die Auferstehung beerdigt.
- 50 Katholiken aus unserer Pfarre sind aus der Kirche ausgetreten, 10 sind wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden.



Durch die verschiedenen Sammlungen und Aktionen sind in unserer Pfarre € 29.400,-- für Menschen in Not im In- und Ausland zusammengekommen und an die entsprechenden Einrichtungen weitergeleitet worden.

Unterwegs für eine gerechtere Welt

Liebe Pfarrgemeinde!
Das Sternsingerteam der Pfarre Altstadt möchte sich heuer wieder für die vielen offenen Türen und schönen Begegnungen bedanken. Die 37 Kinder, die mit viel Engagement und Freude dabei waren, konnten

€ 6.500,--



an Spenden in Altstadt sammeln und an die Dreikönigsaktion übergeben.

Vielen Dank

- den Kindern und Jugendlichen
- den Eltern, die im Hintergrund wirkten
- den Begleitpersonen
- dem Team Evi Müller, Sarah Walser, dem Küchenteam Elke Sturn und Nicolene Gappmaier und für die Kleiderreinigung Urike Büchel.

Für das Sternsingerteam
Markus Schweiger

Querschiff schließt

Wegen akutem Gläubigenmangel, weil es die feiernde Gemeinde eher auseinanderreißt als zusammenführt und weil im Hauptschiff der Pfarrkirche meistens noch ein bisschen Platz ist, bleibt das Querschiff der Pfarrkirche – außer bei der Eucharistiefeyer am Sonn- und Feiertag um 10.00 Uhr und bei größeren Beerdigungen – geschlossen.



Liebe Leserinnen und Leser unseres Report!

Dies ist die neue Ausgabe unseres REPORT und wir freuen uns, wenn er Ihnen gefällt. Sie haben Anregungen? Dann lassen Sie es uns wissen!

Damit wir Sie auch in Zukunft über unser pfarrliches Leben und die verschiedenen gottesdienstlichen Angebote informieren können, sind wir für Ihre finanzielle Unterstützung sehr dankbar. Herzliches Vergelt's Gott im Voraus!

„Mit vielen kleinen Schritten auf dem Weg zur Erstkommunion“

Unter diesem Motto steht unser neues Konzept der Vorbereitung und Begleitung der Kinder und deren Familien zur Erstkommunion in der 3. Klasse Volksschule. Auf diesem Weg gibt es auch besondere Stationsgottesdienste.

Zum ersten Mal haben wir am 19. Jänner den „Familiengottesdienst mit der Bibel“ gefeiert. Die Kinder der 1. und 2. Klassen Volksschule waren eingeladen, an diesem Sonntag ihre Kinderbibel zum Gottesdienst mitzubringen. Viele sind mit ihren Familien der Einladung gefolgt und es war ein berührender Gottesdienst, bei dem die Heilige Schrift besonders in den Mittelpunkt gerückt wurde.

Die Bibel ist kein Geschichtsbuch und kein Biologiebuch... sie ist ein Herzensbuch: Die vielen Erfahrungen von konkreten Menschen mit Gott laden ein, dass auch wir nach Gott suchen und ihn in unserem Leben entdecken! So sind die Texte der Bibel, besonders die Evangelien, immer wieder neu und aktuell, wenn wir durch sie heute erfahren dürfen: Gott ist mit uns!

Liebe Kinder, liebe Familien, nehmt die Bibel immer wieder zur Hand, entdeckt ihre wunderbare Botschaft und lasst sie euch zu Herzen gehen! Ich wünsche euch, dass ihr die Heilige Schrift als einen besonderen Schatz unseres Glaubens entdecken könnt!

Und wenn ihr den Weg weitergeht, Schritt für Schritt, seid immer wieder herzlich willkommen, wenn wir in unseren Gottesdiensten gemeinsam auf Gottes Wort hören und es feiern!



Euer Pfarrer Ronald Stefani

Unterwegs zu neuem Leben

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch heuer wieder einen besonderen Weg durch die 40-Tage-Zeit (Fastenzeit) gehen: Einen Weg der Umkehr, Besserung und Versöhnung, um dann wirklich Ostern feiern zu können! Es tut gut, wenn wir uns zumindest einmal im Jahr für eine Zeit lang bemühen, unser Leben unter die Lupe zu nehmen, es neu auszurichten, in sich zu gehen und auf andere zuzugehen, manchen Scherbenhaufen versuchen wegzuräumen, dem Wirken Gottes mehr Raum und Zeit in unserem Leben zu schenken... Die 40 Tage vor Ostern sind eine echte Chance und laden dazu ein!

Es sind alle eingeladen:

**Zum Bußgottesdienst am Aschermittwoch im Pfarrverband,
am 26. Februar 2020 um 19.00 Uhr in der *Pfarrkirche in Levis*.**

Zum Abend der Barmherzigkeit
– Zeit für mich und für Gott, Gelegenheit zur Aussprache –
am Freitag, den 20. März 2020 in der Pfarrkirche in Altenstadt,
20.00 Uhr Eucharistiefeier, Lobpreis
offene Kirche bis 22.00 Uhr.

Einladung zu den Bibelabenden
mit Pastoralassistentin Julia Lais
jeweils am Dienstag 3., 10. und 17. März 2020
um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum

**Zum Versöhnungsgottesdienst vor Ostern
am Freitag, den 3. April 2020 um 19.00 Uhr
in der *Pfarrkirche in Altenstadt*.**

Weitere Details, Gedanken und Ideen zum Umkehrweg durch die 40 Tage folgen am Aschermittwoch beim Bußgottesdienst und werden in den Pfarrkirchen Altenstadt und Levis aufliegen.

SPENDE BLUT - RETTE LEBEN BLUTSPENDEAKTION IN ALTENSTADT

- Wann:** 18. Februar 2020 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- Wo:** Volksschule Altenstadt, Eingangshalle
- Wer:** Jede/r Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr mit über 50 kg Körpergewicht / Erstspender jünger als 65 Jahre. Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen.
- Übrigens:** Jede Blutspende ist zugleich auch ein kostenloser Gesundheitstest, da jede Konserve auf eine große Zahl von Krankheitserregern untersucht wird.

Das Leben vieler Kranker und Verletzter hängt von einer Blutspende ab.

KOMM AUCH DU ZUM BLUTSPENDEN!

Generalversammlung des KPV Altenstadt

Zeit: Montag, 9. März 2020, 19.30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum Altenstadt



Krankenpflegeverein
Altenstadt

Heuer stehen Neuwahlen an. Also eine gute Gelegenheit, sich im Ausschuss zu engagieren. Wer sich für diese Aufgabe interessiert, darf gerne mitarbeiten. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Im Gegensatz zum letzten Jahr wird unser Referent heuer ein eher ernstes Thema ansprechen, aber etwas, das uns alle plötzlich betreffen kann.

Georg Hecht ist Gerichtssachverständiger für Gesundheits- und Krankenpflege. Er wird zum Thema „Pflegegeld – Vorbereitung – Begutachtung“ referieren.

Gerade wenn es um die Pflegeeinstufung geht, sind manchmal die Angehörigen, aber auch die Patienten überfordert. Georg Hecht wird uns zu diesem Thema hilfreiche Informationen geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für den Krankenpflegeverein Altenstadt
Wolfgang Matt



Katholische Frauenrunde

Jede Mode ist schön,
die der Frau erlaubt,
ihr Herz am rechten Fleck zu tragen.
Rudolf Georg Binding

Seniorenachmittag im PZ

10. März um 14.30 Uhr

Mit einer Modeschau, präsentiert von Lins Textil Rankweil und Alton Schuh - Mode - Sport sowie von unseren bewährten Models, starten wir beschwingt in den Frühling und freuen uns wieder auf zahlreichen Besuch.



Versäume nicht dein Leben! Ermutigung zum Leben - Vortrag und Gespräch mit Anselm Grün

Wann und wo: Freitag, 13. März 2020 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Tisis
Eintritt: € 7,--

Veranstalter: Kath. Bildungswerk der Region Feldkirch
gemeinsam mit der Abteilung Kultur und Bildung der Stadt
Feldkirch

Zum Vortrag:

Es gibt heute viele Menschen, die vor lauter Sich-Absichern das Leben versäumen. Oft sind Ängste und Bedenken was alles geschehen könnte der Grund, dem Leben auszuweichen, anstatt es anzupacken.

Im Vortrag geht es darum, dass nicht Bedenken und Ängste in unserm Leben überwiegen sollen, sondern die Unverzagtheit, etwas anzupacken und zu wagen. Wir sollen die eigenen Grenzen nicht zu eng stecken. Nur dann werden wir erfahren, wozu wir fähig sind.

Zum Referenten:

Pater Anselm Grün OSB ist Mönch der Benediktinerabtei in Münsterschwarzach (D). Er ist ein bekannter Autor spiritueller Bücher und ein gefragter Referent.

Kontakt:

Maria Ulrich-Neubauer,

T 0676/832408121, maria.ulrich-neubauer@aon.at

Agnes Juen,

T 0676/9606909, juen.agnes@gmail.com

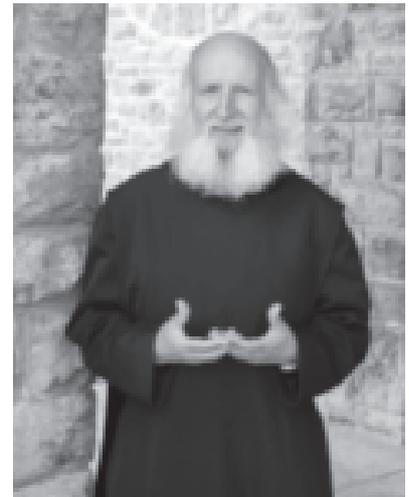


Foto: Pfarre Tisis

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altstadt

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

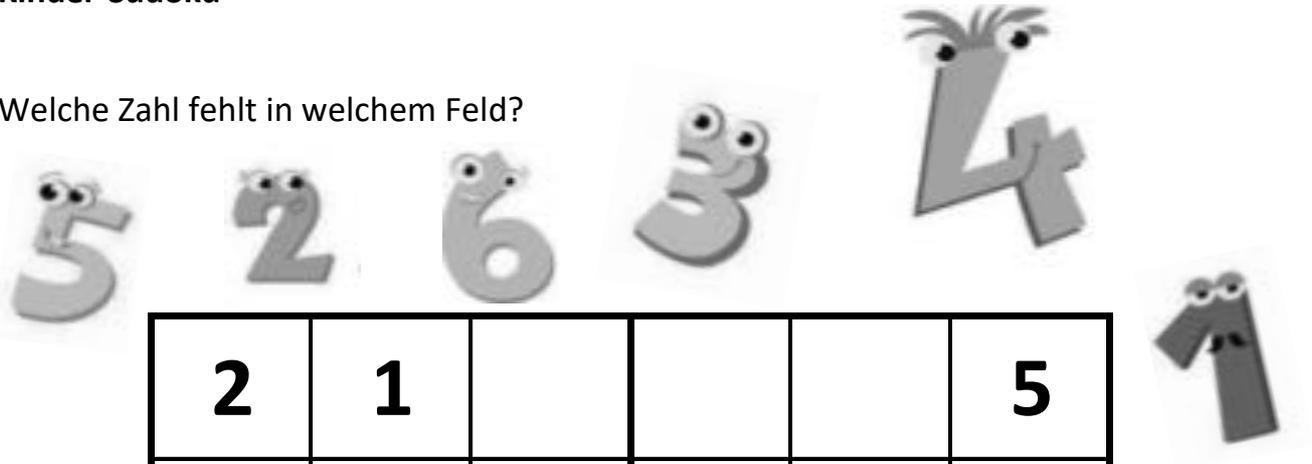
Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Pfarre Altstadt.

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (April): 10. März 2020

Kinder-Sudoku

Welche Zahl fehlt in welchem Feld?



2	1				5
		5	3	1	
	2	1			4
3			1	2	
	4		6		
5				4	1

Wenn du das Sudoku gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 29. Februar 2020 beim Pfarrbüro in den Briefkasten. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

Name Alter

Adresse Telefonnummer

Noch dr Meass is PZ

Filmabend

Samstag, 21. März 2020, 19.00 Uhr

Im Dokumentarfilm **PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES**



nimmt der vielfach ausgezeichnete Regisseur Wim Wenders das Publikum mit auf eine persönliche Reise mit Papst Franziskus.

Ein sehenswertes, berührendes Portrait – eine „Biografie der Ideen“ des Papstes!

Im Zentrum stehen die Gedanken des Papstes, alle ihm wichtigen Themen, aktuelle Fragen zu globalen Herausforderungen und sein Reformbestreben innerhalb der Kirche.

Eintritt frei!